

## INHALT

### Ohrenschmerzen

bei älteren Patienten haben in der Regel andere Ursachen als bei Kindern. Anstelle von Mittelohrentzündungen spielen häufiger strukturelle Läsionen des äußeren Ohres oder des Mittelohres sowie nicht otogene Auslöser eine Rolle. Wie die von *practica*-Referent Dr. med. Fritz Meyer vorgestellte Kasuistik zeigt, können sich zudem manchmal aus einer zunächst harmlos erscheinenden Erkrankung unerwartete Komplikationen entwickeln. Seite **40**



### Hypnose

Hypnose ist eines der ältesten Therapieverfahren überhaupt. Bis in die Neuzeit wurde die Hypnose zwar von der Schulmedizin abgelehnt, doch ist sie heute wieder als Therapieverfahren fachlich akzeptiert. Entscheidend für den Erfolg ist Empathie gegenüber dem Patienten und die Kreativität des Therapeuten. In der Hausarztpraxis kann Hypnose fast jede schulmedizinische Behandlung begleiten, meint Dr. Willem Evermann. Seite **50**



### Schmerztherapie

In den letzten Jahren hat sich bei der analgetischen Therapie viel geändert. Neue Substanzen sind eingeführt worden, alte teilweise vom Markt verschwunden oder mit Warnhinweisen versehen worden. Im folgenden Beitrag trägt *practica*-Leiter Dr. med. Frederik Mader die wichtigsten für den Hausarzt relevanten Informationen zusammen. Dabei schildert er auch häufige Schmerztypen der Allgemeinpraxis und typische Fallstricke bei der Verordnung. Seite **44**



## Der Allgemeinarzt

Fortbildung und Praxis für den Hausarzt  
36. Jahrgang, Heft 1, 25. Januar 2014

*practica* 2013

Braun-Gruppe „Mein Fall“:  
Irrwege in Palliativsituationen

22

### Qualitätsmanagement

Hygiene: Kernpunkte einer rationellen  
Hygienepraxis

27

### AKTUELL

Radionuklide gegen chronische Gelenkentzündungen	6
Betablocker können Risiko für plötzlichen Herztod senken	7
Diabetes verdoppelt Arthrose-Risiko	8
Kommt die Pille gegen Clostridien-Infektion?	10
Depressionen: Vorrang für die Psychotherapie	12

### PRAXIS

#### Praxisalltag

Schwierige Patienten: Kleine Schatzkiste der ärztlichen Kommunikation	14
--	----

#### Unternehmen Arztpraxis

Neuausrichtung der hausärztlichen Landarztpraxis	18
--	----

### FORTBILDUNG

*Hans-Otto Wagner*

Polypharmakotherapie: Strategien zur Medikamentenreduktion	30
---	----

*Ulrike Alpers*

Fieber im Kindesalter: Meist harmlos und gut zu behandeln	32
--	----

*Hellmut Mehnert*

Hypoglykämien: Wie vermeiden, wie behandeln?	36
---	----

*Fritz Meyer*

Ohrenschmerzen bei älteren Patienten: Nicht nur an Otitis media denken	40
---	----



**Die Landarztpraxis wieder attraktiv machen**

Hausärztlicher Nachwuchs ist vor allem außerhalb der Ballungsräume rar. Eine fränkische Landarztpraxis hat daraus die Konsequenzen gezogen: Aus einer Einzelpraxis wurde eine hausarztzentrierte Gemeinschaftspraxis mit Partnern und Filialen. Dort wirken Mediziner verschiedener Fachrichtungen zusammen – und können sogar familienfreundliche Arbeitszeiten genießen. Seite **18**

**Vom Schröpfen und Wickeln**

Seit etlichen Jahren sind einige Methoden der Traditionellen Chinesischen Medizin in Europa auf dem Vormarsch. Dabei sollte man aber nicht vergessen, dass es auch in unseren Breiten eine lange Geschichte der Heilkunde gibt. Unter dem Begriff „Traditionelle Europäische Medizin“, kurz TEM, wird eine Reihe von Behandlungsmethoden zusammengefasst, die im europäischen Kulturraum entstanden sind. Mehr dazu erfahren Sie ab Seite **70**



*Frederik Mader*

Hausärztliche Schmerztherapie:  
Analgetika rational einsetzen

44

*Diethard Sturm*

Chirotherapie in der Hausarztpraxis:  
Wie, warum, wann?

48

*Willem Evermann*

Allgemeinärztliche Hypnose:  
Empathie und Kreativität sind gefragt

50

Dialog

52

**VERORDNUNG**

**Kongressberichte**

NOAK bei Vorhofflimmern: Blutungsrisiko verringert	54
Typ-2-Diabetes und Herzinsuffizienz: Bewegung hilft	57
COPD: Therapieerfolg hängt auch vom Inhaler ab	58
Herz-Kreislauf-Erkrankungen: Essenzielle Biofaktoren	58
SilverStar-Preis 2013: Projekte für ältere Diabetiker	59
Pulmonale Hypertonie: Therapie frühzeitig beginnen	60
Depression: Kognitive Defizite behandeln	60
Asthma: Fixkombi mit günstigem Partikelprofil	61

**Welchen Nutzen hat die Krebsvorsorge?**

„Vorsorge ist besser als Heilen“, heißt es oft. Dass Ärzte ihren Patienten schwere maligne Erkrankungen ersparen wollen, ist nachvollziehbar. Und die Patienten wünschen sich eine Krebsvorsorge im Sinn einer Versicherung, durch die sie sich gegen die Erkrankung schützen können. Doch können die vorhandenen Vorsorge- oder Früherkennungsmaßnahmen diesem Wunsch tatsächlich gerecht werden? Mit dieser Frage setzt sich Dr. med. Günther Egidi in seinem Beitrag auseinander. Seite **62**

**HAUSARZT + POLITIK**

<i>Günther Egidi</i>	
Krebsvorsorge: Nutzen gesichert?	62
Das IhF geht in die Offensive:	
27 000 VERAHs für Hausarztpraxen!	67
Gesundheitsproblem Adipositas:	
Gewichtsmanagement in der Arztpraxis	68

**PANORAMA**

**Journal**

Traditionelle Europäische Medizin: Vom Schröpfen und Wickeln	70
Ärzte, Bader und Barbieri	73
Kurz & gut	74
Impressum	59